

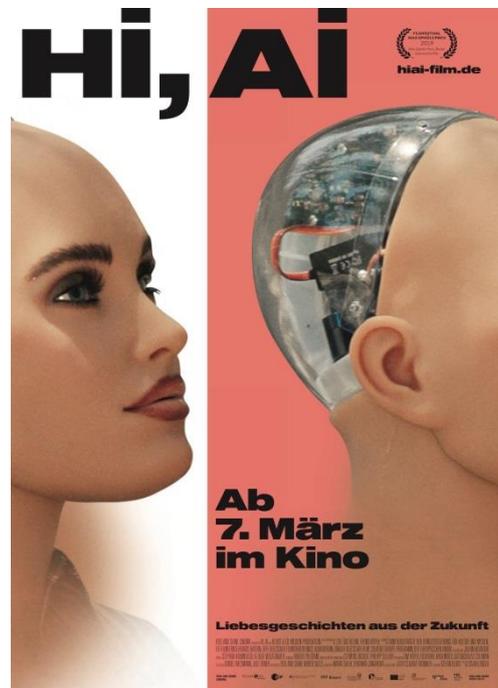
Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Hi, AI

Chuck möchte seiner Harmony am liebsten die ganze Welt zeigen. Zumindest den Teil der Welt, der mit dem Wohnmobil zu erreichen ist. Also fahren sie los. Chuck ist glücklich. Und er fragt, ob Harmony auch glücklich sei. Sie bejaht. Weil sie genau so programmiert worden ist. Denn Harmony ist eine Künstliche Intelligenz (im Englischen sA.I.%von sArtificial Intelligence%), ein humanoider Roboter, der wie ein Mensch aussieht, spricht und sich bewegt. Zumindest ist dies das Ziel der Forscher.

Die Filmemacherin Isa Willinger erlaubt für ihren Dokumentarfilm Hi, AI dem Zuschauer einen Einblick in das, was die Forschung heute schon erreicht hat. Dabei stehen aber nicht die Forscher selbst im Fokus der Geschichte, sondern vielmehr die Menschen, die mit den humanoiden Robotern umgehen. Willinger begleitet sie und beobachtet, aus dem Off kommentiert von Ausschnitten eines Expertenpodcasts, wie die künstliche Intelligenz zu einem Teil des menschlichen Lebens wird. Dass dabei Probleme und Konflikte entstehen, ist ganz natürlich. Wie auch im Fall der Familie Sakurai. Die Großmutter bekommt von der Familie den Roboter sPepper%geschenkt. er soll ihr die Zeit vertreiben und mit seiner auf Kind programmierten Art wieder etwas Leben in den Alltag bringen. Doch die Kommunikation zwischen Pepper und der Großmutter gestaltet sich schwieriger als gedacht. Und auch Chuck kommt an seine Grenzen, denn er muss erkennen, dass seine Suche nach Zuneigung bei einer künstlichen Intelligenz nicht erfüllt werden kann. Willinger und ihr Team greifen selbst nicht ins Geschehen ein, fragen nicht nach, sondern lassen die Situationen, die von rührend bis irritierend alle Gefühle im Zuschauer wecken, einfach stehen. Und durch genau diese Alltagsbeobachtungen erhält man einen emotionalen Zugang und gleichzeitig einen einführenden Einblick in die Problematik des Themas.

Mit Hi, AI ist Isa Willinger ein sensibler, kluger und reflektierter Film über eines der bestimmenden Themen unserer Zeit gelungen.



Dokumentarfilm
Deutschland 2019

Regie: Isabella Willinger

Länge: 87 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com